

Erfahrungsbericht über meinen Au-Pair Aufenthalt in Spanien (Marbella)

Die Entscheidung, einen Au-Pair Aufenthalt in Spanien zu machen viel bei mir erst sehr spät, da ich immer von einem Auslandsjahr in Südamerika träumte, doch letztendlich bin ich sehr froh, dass ich mich für Au-Pair entschieden hatte und ich habe dadurch auch sehr viele Erfahrungen gesammelt.

Los ging es am 5. September nach Andalusien, in die reiche Stadt Marbella. Am Flughafen wurde ich von meiner Gastschwester abgeholt. Meine Gastfamilie bestand aus meinen beiden Gasteltern, zwei Gastschwestern Blanca und Candela (23 und 21 Jahre) und Cesco (11 Jahre).

Cesco besucht eine Deutsche Schule in Marbella und lernt seit dem 3. Lebensjahr deutsch. Daher spricht er auch schon sehr gut deutsch.

Mit ihm verstand ich mich von Anfang an hervorragend, aber auch mit meinen Gasteltern. Meine Gastschwestern studierten beide auswärts, sodass ich sie nur selten zu Gesicht bekam.

Ein normaler Tagesablauf sah folgendermassen aus:

Jeden Morgen stand ich um acht Uhr auf, um für Cesco das Frühstück und das Vesper für die Schule zu richten. Um halb neun brachte ich ihn dann mit dem Auto zur Bushaltestelle. Da wir etwas abgelegen wohnten, hatte ich ein eigenes Auto zur Verfügung :)

Ab ca. neun Uhr hatte ich dann frei, bis Cesco wieder von der Schule zurückkam, so gegen 15 Uhr. Zusammen aßen wir zu Mittag und danach war erstmal eine halbe Stunde Freizeit angesagt bis es dann mit den Hausaufgaben und mit Lernen weiterging.

Cesco reitete zweimal pro Woche, spielte Tennis und auch Golf, so hatten wir wirklich jeden Tag volles Programm. Ab und zu kam es auch vor, dass er einfach keine Lust auf eine seiner Freizeitbeschäftigungen hatte, so blieben wir zu Hause und spielten miteinander. Die Eltern waren oftmals den ganzen Tag außer Haus.

Gegen 21 Uhr gab es dann Abendessen mit der ganzen Familie und danach hatte ich frei. Da mein Zimmer außerhalb des Hauses war, hatte ich immer schön meine Ruhe, wenn ich nicht arbeiten musste :)

Am Wochenende musste ich meistens noch Samstag ein paar Stunden arbeiten und hatte dann frei bis Montag morgen, es sei denn Cesco hatte eine Arbeit am Montag, sodass wir Sonntag abend nochmal alles für die Arbeit wiederholten.

Da es in Marbella eine deutsche Schule gibt, gibt es dort auch viele deutsche Au-Pairs. So war es überhaupt nicht schwer Kontakte zu knüpfen, ganz im Gegenteil, schon vom ersten Tag an, als ich ankam hatte ich Kontakt zu anderen Au-Pairs. Auch im Sprachkurs lernte man viele deutsche Au-Pairs kennen. Letztendlich waren wir eine Clique von etwa 5 Au pairs und zusammen verbrachten wir immer die Wochenende mit Kino, Party, Strand oder Ausflügen.

In den 7 Monaten, die ich in Marbella verbrachte, habe ich sehr viel gesehen. Andalusien hat eine super Busverbindung, sodass wir ohne Probleme alle größeren Städte (Sevilla, Cordoba, Malaga, Granada usw.) Andalusiens besuchen konnten. Über ein verlängertes Wochenende fuhren wir sogar mit der Fähre auf das andere Kontinent rüber, um uns einen Einblick in die afrikanische Welt zu verschaffen.

Insgesamt hatte ich wirklich eine super Zeit in Marbella und ich hatte ein großes Glück mit meiner Gastfamilie und meinem kleinen Cesco, auch wenn es natürlich hier und da mal kleine Problemchen gab, die ich aber immer zu lösen wusste. Ich habe viele Erfahrungen gesammelt und viel dazugelernt und vorallem tolle neue Freunde gefunden :)